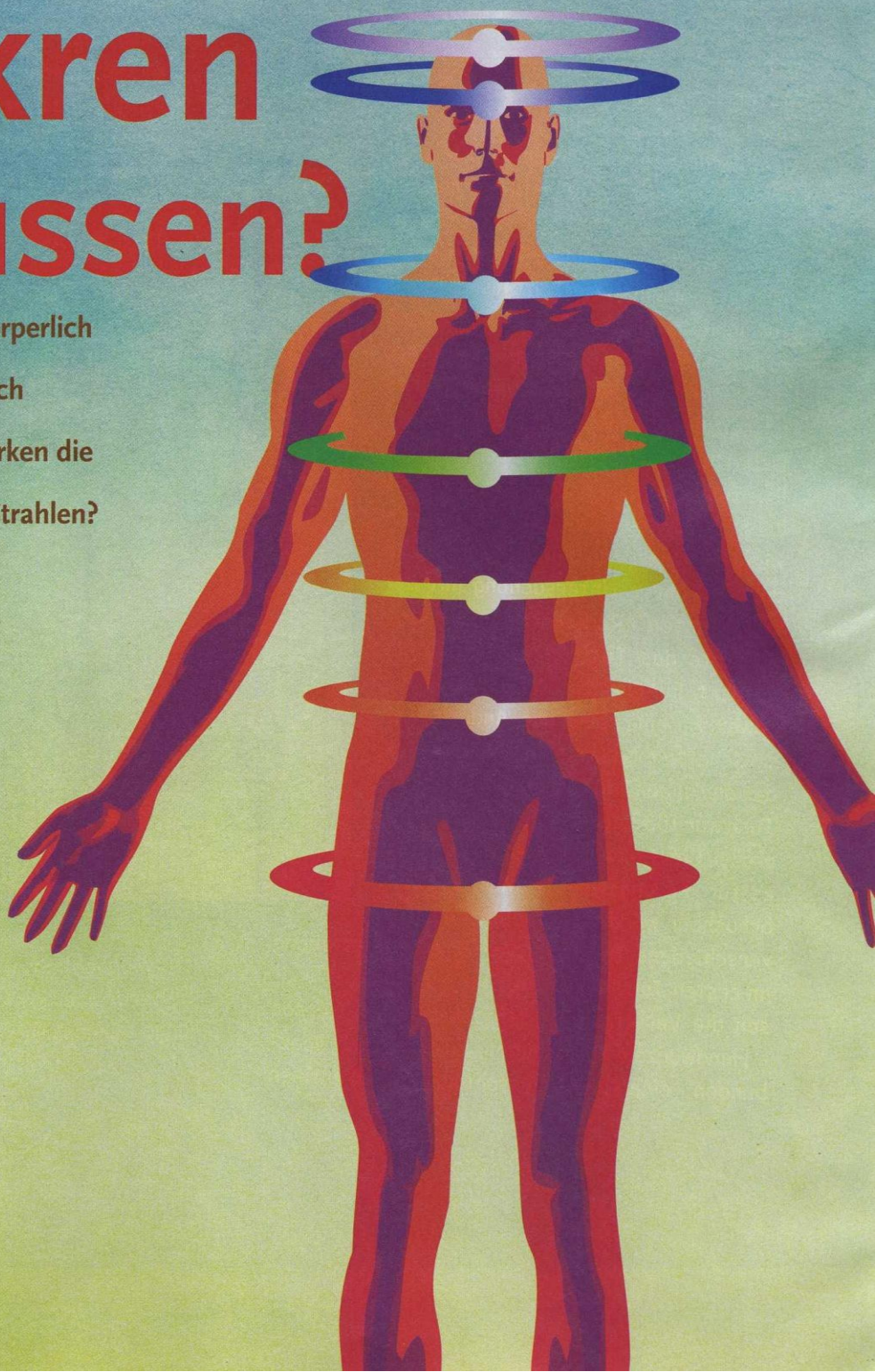
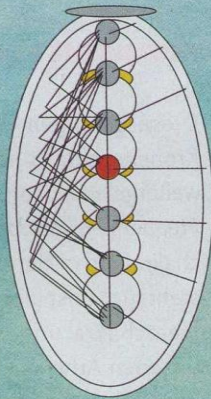


Können wir die Balance unserer Chakren beeinflussen?

Sind Sie manchmal körperlich
oder manchmal seelisch
ausgelaugt? Was bewirken die
Aura und kosmische Strahlen?



Die Aura- und Chakren-Konstruktion ist komplexer, als wir es uns vorstellen. Unsere Aura ist ein Schutzkokon, der aus mehreren Aura-Ringen besteht:



UNSER CHAKRENSYSTEM

Sie kennen bestimmt den Begriff »Chakren«, die Energiezentren im menschlichen Körper. Sie wissen auch, dass jedes Chakra eine zugeordnete Farbe, einen Geruch sowie eine eigene Energiefrequenz besitzt. Die Farbentsprechung der Chakren gilt jedoch nicht für jeden. Die Welt verändert sich, und die Energie um uns herum verändert sich mit. Auch unsere Chakren verändern ihre Farben und Frequenzen. Spirituell entwickelte Menschen haben heute andere Chakrenfarben und andere Frequenzen. Auch Sie können sich weiterentwickeln und Ihr Chakrensystem verändern und anpassen. So werden Sie in der Lage sein, das, was auf dem Planeten geschieht, zu verstehen. So werden Sie mit der kosmischen Energie eins sein.

Die neuen Impulse der Planeten verankern sich in den Chakren immer stärker und verändern unser Energievolumen. Das betrifft sowohl entwickelte (Mensch-Mensch oder Mensch-Universum) als auch nicht entwickelte (Mensch-Tier) Menschen. Da wir uns energetisch kaum entwickelt haben, aber die

neuen Energien immer weiter auf die Erde gelangen, verändert sich unser Chakra-Energievolumen automatisch.

Alle Menschen haben weibliche und männliche Energien in sich. Wir bestehen sozusagen immer aus zwei Energie-Polen. Diese Energieanteile befinden sich in unseren Chakren und kommunizieren miteinander. Im Idealfall sollten diese Anteile gleich sein, doch die Realität ist anders. Unsere Anteile sind meistens gar nicht ausgewogen. Also gibt es kaum Menschen, die gut ausbalanciert sind. Das verhindert die Energieaufnahme aus dem Kosmos.

Wenn Sie zu wenige weibliche Energieanteile haben, sind Sie oft körperlich ausgelaugt. Wenn zu wenig männliche Anteile an Energie vorhanden sind, dann sind Sie eher seelisch ausgelaugt. Sie bekommen somit eine veränderte Information aus dem Kosmos und sind nicht ausbalanciert.

Man kann sich diese Anteile auch als Elemente vorstellen: Feuer- und Wasser-Elemente. Ein Mann ist dabei das Feuer und eine Frau ist das Wasser. Wenn Sie männliche und weibliche Figuren ansehen, merken Sie die visuelle Unterschiede: Ein Mann ist oben breit und steht für Geist (Feuer), eine Frau dagegen ist unten breit und steht für Erde (Wasser). So sind Frauen im Leben meistens mehr geerdet und kopfklarer als Männer. In Japan werden deswegen Frauen verehrt, die kleinere Füße haben. Je kleiner der Fuß, sagen die Japaner, desto weniger Erdung und desto mehr kosmische Verbindung. Das ist die Sicht des platonischen Körpers.

Unser Astralkörper funktioniert jedoch umgekehrt. Dort nimmt die Frau höhere Energien aus dem Kosmos wahr, und der Mann nimmt die niederen irdischen Energien von der Erde wahr.

Unsere 7 Hauptchakren müssten theoretisch die Frequenzen von allen 10 Planeten beinhalten. In der Praxis ist das jedoch nicht so. Es gibt noch weitere 49 Unterchakren, die auch im Chakrensystem angeschlossen bleiben.

Die Umwelt verändert sich von Tag zu Tag. Wir verändern uns von Jahr zu Jahr. Immer mehr neue Energie kommt auf die Erde. Diese verändert unsere Energiebestandteile und somit die Gesamt-Energiefrequenz. Auch die Energieaustauschgesetze verändern sich rasanter als wir denken. Die Chakren ermöglichen unser Leben. Sie verteilen Energien im Körper und lassen sie zu allen Organen gelangen. Die unteren Chakren haben mittlerweile viel zu tun. Diese Energiezentren waren bis vor kurzem die wichtigsten Schaltstellen in unserem Körper für die Lebensenergie der Erde. Sie dienen dem Weiterleiten dieser Lebensenergie aus dem Wurzelchakra in das komplette Gewebe. Nun sind unsere Chakren zusätzlich auch die Empfangsstellen für kosmische Energien, die sowohl in den platonischen als auch in den ätherischen Körper verteilt werden.

VADIM TSCHENZE

geb. 10.08.1973 in Usbekistan, lebt und arbeitet in der Schweiz. Sein spirituelles Wissen über die Parapsychologie, Naturheilkunde und Esoterik ist ein Familienerbe. Seit vielen Generationen arbeitet Vadims Familie im Bereich Heilen und spirituelle Beratung. Als russischer Wahrsager, Parapsychologe, Karten- wie auch Gebetslehrer, berät er seine Klienten, lehrt Schüler und hat zahlreiche Bücher und Kartendecks herausgegeben. Auch seine TV-Sendungen bei verschiedenen TV-Sendern kennen tausende Menschen. Außerdem leitet er seit Jahren die Vadim Tschenze Akademie für Geistheilen, Schamanismus und Medialität in der Schweiz am Bodensee. Mehr Informationen zum Autor finden Sie unter www.vadimtschenze.ch



AstroTV

Tolle Produkte von
Vadim Tschenze gibt es
im AstroTV Shop:

www.astrotv.de/shop
Rubrik »Expertenprodukte«

Kundalini (Energiesäule in der Wirbelsäule), die starke Kraft, die in uns steckt, bediente unseren Körper durch die Energie der Erde und floss bis vor kurzem bis zum Kronenchakra. Heute geht sie durch die Fußchakren (Fußsohlen) über das Wurzelchakra nur bis zum Herzchakra. Dann bleibt sie stehen. Da im Moment auf der Erde eine Energie-Neuverteilung stattfindet und neue Energien aus dem Kosmos auf die Erde gelangen, werden diese neuen Energien durch das Kronenchakra aufgetankt. Diese gelangen ebenso bis zum Herzchakra hinunter. Beide Energien, Kundalini und kosmische Energie, treffen sich in der Mitte (Herzgegend). So entsteht eine Mischung aus Kundalini und neuer Energie. Somit haben wir eine neue Energie bereits in uns – eine Mischung aus Kundalini- und Kosmosenergie.

DAS SYSTEM DER ENERGIE KANN MAN SICH HEUTE FOLGENDERMASSEN VORSTELLEN:

ERDSTRAHLEN

Das 1. Chakra oder Wurzel genannt, ist die Stelle der Kundalini-Kraft. Kundalini entspringt der Wurzel. Die Füße dienen als zusätzliche Aufnahmestellen dieser Kraft. Diese Energie verteilt sich im Körper. Bei vielen Menschen schläft die Kundalini in der Wurzel, bei anderen ist sie aktiv. In der Wurzel befindet sich auch das irdische Denken, hier entsteht die Verbindung mit der Erde. Das Wurzelchakra ist normalerweise rot. Hier sind Marsenergien verankert. Die Marsenergie gibt uns Kraft für den platonischen Körper. Menschen, die diese Energie von Geburt erhalten haben (sie haben in ihrem Geburtsdatum eine 3), sind energisch und powervoll. Andere bekommen die Marsimpulse aus dem Kosmos. Wenn diese Energie am stärksten wirkt, denkt der Mensch nach folgendem Muster: »Ich bin stark und muss nicht denken«. Die Wurzel

ist also eine Erdung (Verankerung) und steht für das Tun.

Das 2. Chakra oder unser Sexualbereich steht als Lebensenergie-Tresor für Instinkte und Zellgedächtnis. Hierdurch werden Energien nach oben zu anderen Chakren weitergeleitet. Das Sexualchakra ist orange. Hier werden Sexualität und Kreativität geboren. Das Sexualchakra steht in erster Linie für die Lebensenergie-Anlage, die aus der Wurzel kommt.

Diese beiden Chakren gehören zu unserem platonischen Körper. Das Gesetz dieses Körpers ist die Ökonomie. Wir nähren unseren platonischen Körper durch die Elemente Wasser, Luft und Erde. Im Prozess der Selbstveränderung verändern wir unsere zellulären Strukturen. So nähern wir uns immer mehr dem Element Feuer (Licht).

Im 3. Chakra, also im Solarplexus, sind unsere karmische Aufgaben zum Teil gespeichert. Die Kundalini fließt in dieses Chakra, um verschiedene Gefühle zu aktivieren. Der Solarplexus steht also in erster Linie für das Karma und die Gefühlswelt.

Im 4. Chakra, also im Herzen, das die Mitte des Körpers darstellt, geschieht die Energieverarbeitung. Man kann sich das Herz als eine Art Fabrik vorstellen, die Lebensenergie aufnimmt oder abgibt. Die wichtigsten menschlichen Energien sind also im Herzen. Wenn das Herz geschlossen ist, können Sie nicht lieben. Liebe ist eine irdische Substanz, und das Herz steht für die Liebe. Das Herzchakra verbindet Energien vom Kosmos und von der Erde. Das ist eine Mischstation der Energien. Wenn das Herz also zu ist, bekommen Sie kaum Impulse/Strahlen/Frequenzen bzw. Informationen von außen. Ein offenes Herz empfängt alle nötigen Strahlen. Bei einem offenen Herzen sind sie vom Sex, Essen etc. unabhängig. Das Gesagte muss immer aus dem Herzen heraus kommen, so kommt das Gesagte überhaupt bei den anderen Menschen an. Die Herz-Hals-Ver-

bindung ist die Voraussetzung der Aufnahme von kosmischen Informationen.

KOSMISCHE STRAHLEN

Diese gelangen durch den Scheitel (das Kronenchakra) und werden in das 3. Auge weitergeleitet. Dort, im Gehirn, werden diese Frequenzen verarbeitet und durch das Halschakra in das Herz geleitet. Das Halschakra steht für Kunst und innere Welt. Solarplexus, Herzchakra und Halschakra gehören zu unserem Ätherkörper. Das 3. Auge steht für das Gelernte, und die Teamarbeit wird durch Wissen genährt. Das Kronenchakra steht für kosmisches Denken. Diese 2 Zentren gehören zum Geist.

Die Energieveränderung geschieht auf unserem Planeten seit Jahren. Spirituelle Menschen merken dies bereits seit 1990. Was geschieht dadurch? Unser Chakrensystem verändert sich. Bei »normalen« Menschen sind alle Chakren unterentwickelt und kaum offen.

So bekommen die »normalen« Menschen erst heute eine Veränderung des Chakrensystems am eigenen Leib mit, in Form eines Druckes, Schmerzens oder depressiver Verstimmung. Diese Energieerweiterung dient der Weiterentwicklung aller Lebewesen auf der Erde. Warum ist das so, dass auch solche Reaktionen wie Kopfschmerzen oder Alpträume vorkommen? Die Erklärung dazu ist kinderleicht.

Wenn die Planetenstrahlen in Resonanz mit den vorhandenen Energien, die Menschen haben, stehen (Wellenlänge der Strahlen ist gleich), so werden sie aufgenommen und ergänzen sich. Ist die Kommunikation der Strahlen hingegen nicht intakt, so ergibt sich ein Energie-Defizit. Dann sollte man eigene Energien durch eigene Handlungen und Arbeit anpassen. Tun wir das nicht, erleben wir oft ein blaues Wunder wie Schmerz oder Erkrankung. Es liegt jedoch an jedem selbst, ob man sich der Planeten-Hierarchie anpasst oder nicht.